



## Newsletter September 2020

Viele von uns fragen sich wohl, worauf wir zugehen.

Hinter dem scheinbar noch relativ ruhigen Verlauf der Dinge zumindest bei uns brodelt es gewaltig. Hiobsbotschaften aus aller Welt sind an der Tagesordnung, werden schnell vergessen - solange es uns nicht selbst betrifft.

Wo betrifft es uns selbst?

Ich denke, das kann jede/r einzelne nur für sich beantworten.

Wo sind wir damit konfrontiert, dass sich etwas ändern muss?

Wo tut uns das weh, wo kostet es uns etwas, wo macht es Angst?

Tun wir diese Schritte, und wie tun wir sie? Können wir segnen, wenn wir sie tun?

Es gibt dieses Feld des Friedens und der Fülle - ich hoffe sehr, dass alle von uns wenigstens für kleine Momente in diesem Sommer damit in Verbindung kommen konnten.

Wahrscheinlich war es in der Natur. Vielleicht mit geliebten Menschen. Vielleicht in gelebter Kreativität.

Mir ist in den letzten Wochen mehrmals sinngemäß die Aussage untergekommen, dass Friede nicht einfach von selbst da ist, sondern dass er aktiv gestiftet werden muss.

Das stimmt und aber auch wieder nicht, meine ich. Friede ist eine Qualität, ein archetypischer Urzustand, der sehr wohl in der Schöpfung existiert als eine Grundschwingung. Die Frage ist nur, wie wir als menschliche Kultur bzw. Zivilisation uns damit verbinden können.

Eine mögliche Form ist heute, bewusst eine Brücke herzustellen zwischen der losgelösten menschlichen Zivilisation und ihren eigentlichen Quellen. Dafür zu sorgen, dass der Lebensfaden nicht reißt und dass aus dem Pool von Frieden im Herzen des Kosmos und im Herzen Gaias nährende, besänftigende, vertrauensvolle Informationen und Energien in unser aufgewühltes Feld geleitet werden können.

In den letzten Monaten hat eine ganze Reihe telepathischer Meditationen stattgefunden, kreiert von Marko Pogačnik und seinen MitarbeiterInnen. Jeweils zu variierenden Themen und Landschaften. Aber stets mit ganz konkreten Ansätzen friedensstiftender und heilender Interventionen. Gemeinsam mit der Kärntner Künstlerin Gudrun Kargl und im Rahmen von deren Friedenswoche hat Marko eine telepathische Friedenswerkstatt für den 13. September abends ausgearbeitet, zu der man sich unter [gudrun.kargl@aon.at](mailto:gudrun.kargl@aon.at) kostenlos anmelden kann.

Die Zaunreiter-Akademie wird am kommenden Samstag die Gaia-Wanderung in Liebenau durchführen, einem hoch gelegenen Ort am noröstlichsten Ende des Mühlviertels, dessen megalithische Steinmonumente eine besondere kosmische Anbindung haben.

Es freut uns sehr, dass die Gaiakultur-Schulung, deren erster Teil nun im September stattfindet, so gut wie ausgebucht ist. Es wird sicher ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung eigenständiger Wahrnehmung und Kommunikation mit Gaias Reichen für viele Menschen werden. Möglich ist es noch, sich zum eingangs stattfindenden Vortrag Markos in der Steinmühle direkt anzumelden (siehe unten).

